



KOMPAKT

Abend für Eltern rund ums Thema Beikost

Altenrütthen. Die Hebamme Bianca Worm lädt alle frischgebackenen Eltern für Donnerstag, 13. Dezember, ab 19 Uhr ins Familienzentrum Städtischer Kindergarten Zwergenland, Stefanusstraße 3, zum Abend rund um das Thema Beikost ein. Zusätzlich werden alle Teilnehmer bekocht mit einem Babybrei und einer Familienmahlzeit, bei der die ganz Kleinen auch mitessen können. Karin Bitter wird zeigen, wie ein Babybrei auch mit dem Thermomix zubereitet werden kann. Kostenbeitrag: 10 Euro. Die Babys können gerne mitgebracht werden. Auch die Väter sind natürlich herzlich willkommen.

Anmeldung im Familienzentrum Städt. Kindergarten Zwergenland unter ☎ 02952-30 25

Hubertus-Schützen nehmen Abschied

Drewer. Die Mitglieder des Schützenvereins St. Hubertus Drewer nehmen am Samstag, 8. Dezember, ab 10 Uhr am Seelenamt und der anschließenden Beisetzung ihres verstorbenen Schützenbruders Clemens Rehborn mit Schützenhut teil.

HEUTE IN RÜTHEN

APOTHEKEN

Rathaus-Apotheke, Hauptstraße 73, Anröchte, ☎ 02947/89717.

ÖFFNUNGEN

Wochenmarkt Rütthen: 7.30-12.30 Uhr.

Wochenmarkt Oestereiden: Heimathaus, 14.30-17 Uhr.

Mehrgenerationenhaus Rütthen: 11 bis 14 Uhr „Mahl + Zeit“ (Anmeldung unter ☎ 02952/9027560), Haus Buuck.

Tafel Rütthen: Ehemaliges Geschäft Harnacke, 14 bis 16 Uhr Lebensmittelausgabe.

VEREINE

Tambourkorps Rütthen: Stadthalle, 19.30 bis 21 Uhr Probe.

VdK Rütthen: Gasthaus „Zum Hexenturm“, 16 Uhr Jahresabschlussfeier.

KIRCHEN

St. Nikolaus Rütthen: Kirche, 8.30 Uhr Messe.

St. Clemens Kallenhardt: Kirche, 17 Uhr „Feierabendpilgern auf dem 3Klang-Segensweg bei Kerzenschein“ mit Laternen und kleinen Impulsen. Kirche, 18.30 Uhr Messe.

FREIZEITREFF

Kinder- und Jugendzentrum Rütthen: 14.30 bis 20 Uhr Treff.

Kinderschutzbund Rütthen: Schlangenpfad 1, 14.30 bis 16.30 Uhr offener Treff für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

KLJB Altenrütthen: Jugendraum, 18 Uhr Jugendstammtisch.

BÜCHEREI

Kath. öffentliche Bücherei Rütthen: 9 bis 10 Uhr.

Ehrfurcht vor dem heiligen Bischof

Nikolausfeier in der Nikolausschule sorgt für große Kinderaugen. Schüler präsentieren Lieder und Gedichte

Von Sebastian Hahn

Rütthen. Das laute Gemurmel verstummt umgehend, als sich ein langer Schatten in der Eingangstür zur Turnhalle der Nikolausschule abzeichnet. Die Kinderaugen werden groß, einige halten ihre Hände vor den Mund, andere lächeln. Der Nikolaus ist da – zugleich Namensgeber und Schutzpatron der Nikolausschule in Rütthen. „Es ist gar nicht so einfach, am heutigen Tag alle Termine unter einen Hut zu bekommen“, schnauft der heiliggesprochene Bischof durch seinen Rauschbart. Die Nikolausfeier in der Schule lässt er sich dennoch nicht entgehen.

„Seid brav, sonst muss ich nächstes Mal doch die Rute mitbringen.“

Nikolaus, zu Gast in der Nikolausschule



Gebannt lauschen die Grundschüler dem Nikolaus in der Turnhalle. Er ist Namensgeber und Schutzpatron der Einrichtung.

FOTOS: SEBASTIAN HAHN

Lasst uns froh und munter sein“ bekommt der Nikolaus zuerst von allen Schülern vorgesungen. Alle fünf Strophen präsentieren die Grundschüler, sie haben das Lied vorher fleißig geprobt und auswendig gelernt. Der Nikolaus belohnt dies schon vor Konzertbeginn mit einem Stutenkerl. „Den hat er uns extra per Engel-Eilpost geschickt“, liest Schulleiterin Astrid Falkenstein aus einem Brief des Bischofs höchstpersönlich vor – und gibt dann den Startschuss für die Feier.

Uns hat es sehr gut geschmeckt“, sagen die Schüler dem Nikolaus zunächst und bedanken sich für die Stutenkerle, dann nimmt er auf einem Stuhl inmitten der Kinderschar Platz. „A, a, a, der Winter ist da“, heißt das erste Lied, was die Klasse 1a vor den Augen der ganzen Schule vorsingt. Mit Schlitten, Handschuhen und Schneeflockchen haben sie alle passenden Utensilien dabei, um für Weihnachtsstimmung zu sorgen. Es folgt das Gedicht „Aus dem Fenster schau‘ ich raus“ der 1b, das die Schüler nacheinander und in Gruppen vortragen.



Der Kindergarten Kallenhardt feiert das 25-jährige Dienstjubiläum von Friederike Aust. Die Kinder haben sich dazu einiges einfallen lassen.

FOTO: THORSTEN HEINKE

„Von allen sehr geschätzt“

Dienstjubiläum im Kindergarten St. Clemens

Von Thorsten Heinke

Kallenhardt. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum beging nun Friederike Aust im Kindergarten St. Clemens Kallenhardt. Kolleginnen und Kinder feierten diesen besonderen Tag getreu dem Motto „Zum Kindergarten führt dein Gang, schon 25 Jahre lang. Herzlich gratulieren wir, darum fröhlich feiern wir.“ Aufgeführt wurde von den Kindern unter anderem der Regenbogen-Tanz, die Jubilarin nahm dabei auf einem „silbernen“ Stuhl Platz.

„Frau Aust wird im Kindergarten von allen sehr geschätzt. Eine partnerschaftliche Beziehung zu den

Kindern ihrer Gruppe und den Eltern ist ihr sehr wichtig. Darüber hinaus zeichnet sie ihre Zuverlässigkeit aus. Sie übernimmt gern Verantwortung und hat deshalb auch das Amt der Sicherheitsbeauftragten des Kindergartens inne“, so Kindergartenleiterin Mechthild Köller-Schulz. Ihre Stärken zeigten sich in ihrem ausgeprägten mathematischen Verständnis und ihrer Vorliebe für Ordnung und Struktur in der täglichen Arbeit.

Gleichzeitig sei sie außerordentlich kreativ und ideenreich. Auch der Elternbeirat des Kindergartens schloss sich den Glückwünschen zum Jubiläum an.

Nicht nur Namensgeber der Grundschule

■ Nach dem heiligen Nikolaus ist nicht nur die Grundschule, sondern auch **eine Kirche** in Rütthen benannt.

■ Zudem ist er der **Schutzpatron** der Stadt Rütthen.

■ Der „echte“ Nikolaus lebte im dritten und vierten Jahrhundert in Kleinasien und zählt zu den **bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche**. Er war einst Bischof von Myra.



„Aus dem Fenster schau‘ ich raus“ heißt das Gedicht, das die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b eingeübt haben.

Muh, eine Mäh“ überstanden haben. Für ihren großen Auftritt waren sie extra in die Halle eingelaufen – und hatten dafür reichlich Applaus kassiert. Am Ende fordern einige Schüler sogar eine Zugabe. Schulleiterin Astrid Falkenstein ist begeistert: „Die Stimmung brodelt

hier ja richtig. Es scheint euch gut zu gefallen.“

Und auch der Nikolaus hat noch etwas zu sagen. „Ich habe heute zwar keine Rute dabei, aber dennoch höre ich immer wieder von Kindern, die auf dem

Pausenhof oder in der Sporthalle ihre Mitschüler ärgern oder Unsinn anstellen. Hört bitte damit auf, sonst müsste ich nächstes Jahr doch meine Rute mitbringen“, findet der Mann im roten Mantel und Rauschbart mahnende Worte.

Munter geht es dann weiter mit der Klasse 3b, die sich einen eigenen Adventskalender ausgedacht hat und diesen in Gedichtform vorträgt, gefolgt vom Nikolaus-Rap der 3a. Auch die anderen Klassenstufen haben etwas vorbereitet: Die 2a singt dem Nikolaus „In der Weihnachtsbäckerei“, die 2b „Advent“ von Kinderliedermacher Reinhard Horn.

Sein Besuch endet damit. Nach den Auftritten der Viertklässler, die zum Abschluss zwei Lieder singen und ein Rentierballett aufführen, schnappt sich der Nikolaus seinen Stab und muss wieder los. Schließlich gibt es am Nikolaustag noch einiges zu tun.

Grundschulen wachsen leicht, aber noch bestehen keine Platzprobleme

Zum neuen Schuljahr werden fünf Eingangsklassen in Rütthen gebildet

Von Thorsten Streber

Rütthen. Während Rütthens Kindergärten ohne Erweiterung nicht alle Kinder aufnehmen könnten, genügen die Kapazitäten im Schulbereich bis auf Weiteres. „Die Zahlen in den Grundschulen sind weiter stabil“, verwies Jürgen Augustinowitz, Vorsitzender des Schulausschusses, in der Sitzung am Dienstag auf eine Auswertung der Stadtverwaltung.

5 Eingangsklassen können damit zum neuen Schuljahr gebildet werden – drei an der Nikolausschule in Rütthen, eine an der Luzia-Grundschule in Oestereiden und eine jahrgangsübergreifende Klasse am Schulstandort in Kallenhardt. Insgesamt sind 120 Erstklässler angemeldet worden.

361 Kinder besuchen derzeit einen der drei Grundschul-Standorte im Stadtgebiet. Die Zahl dürfte in den kommenden Jahren leicht steigen, denn aufgrund der Einwohnerentwicklung geht die

Stadt Rütthen davon aus, dass die Zahl der i-Männchen in den kommenden fünf Jahren zwischen 92 und 101 schwanken wird, die derzeitigen Jahrgänge umfassen 81 bis 107 Kinder.

„Die Zahlen in den Grundschulen sind weiter stabil.“

Jürgen Augustinowitz, Vorsitzender des Schul- und Schulausschusses in Rütthen

100 Schüler an der Luzia-Schule – diese Schallmauer wird nach der Prognose zum Schuljahr 2021/22 erstmals wieder durchbrochen. Die Nikolausschule erreicht wohl im selben Zeitraum einen Rekord: 295 Jungen und Mädchen sollen dann in Rütthen und Kallenhardt unterrichtet werden.

305 Kinder und Jugendliche sollen ab dem Sommer die private Sekundarschule besu-

chen, die damit erstmals in allen Jahrgängen besetzt sein wird. Die Maximilian-Kolbe-Schule wird hingegen mit Ende des laufenden Schuljahres geschlossen.

628 Schüler soll das Friedrich-Spee-Gymnasium im Schuljahr 2023/24 noch haben. Damit würde es weiter deutlich schrumpfen. Aktuell werden 735 Gymnasiasten unterrichtet, vor drei Jahren waren es noch 757. Allerdings ist geplante Rückkehr zu G9, dem Abitur nach 13 Jahren in diesen Zahlen noch nicht eingepreist.

438 Jugendliche aus den Nachbarstädten besuchen eine Schule in Rütthen, allein 403 das Friedrich-Spee-Gymnasium, wo sie damit sogar die Mehrheit bilden. Woher die Schüler stammen, geht aus der Auswertung der Stadtverwaltung nicht hervor. Im Gegenzug pendeln 48 Rütthener Schüler in die Nachbarschaft, vor allem zur Sekundarschule Beleck (27) und zur Grimmeschule (11).